

UB Kaninchen -Stunde umgeschmissen!

Beitrag von „Brutus“ vom 21. September 2008 09:23

Guten Tag,

ich habe meinen ersten UB sehr bald (Sachunterricht - 1.Kl) und möchte etwas zum Thema Kaninchen zeigen. Es wird mein 1. UB sein 😊

Ich werde 3 nette Kaninchen in die Klasse bringen und habe mir überlegt, dass die Kinder von mir den Auftrag bekommen das Kaninchen zu zeichnen und die Körpermerkmale aufzuschreiben... Aber irgendwie scheint mir das wenig..

Haben Sie weitere Ideen?

mfG

Brutus

Beitrag von „Steffchen79“ vom 21. September 2008 10:29

Hello,

ein Kaninchen zu zeichnen finde ich für eine erste Klasse ziemlich anspruchsvoll. Vielleicht könnte das Zeichnen freigestellt werden.

Mit dem Aufschreiben der Körpermerkmale ist es ähnlich..oder sollen die Kinder sie abschreiben?

Ich fände es wichtig, dass die Kinder lernen, was ein Kaninchen braucht, wenn man es als Haustier hält. Du könntest verschiedene Dinge in den Unterricht mitbringen (Futter, Heu, Wassernapf, etc. aber auch einige "Unsinnsdinge") und die Kinder sollen zuordnen, ob das Kaninchen diese Dinge braucht oder nicht.

Außerdem fände ich wichtig zu erwähnen, dass Kaninchen stets mit Artgenossen zusammen gehalten werden müssen.

Als didaktische Reserve könntest du dann vielleicht das Kaninchen zeichnen lassen.

Beitrag von „Lisa*star“ vom 21. September 2008 12:51

@ steffchen:
finde ich sehr schön, deine ideen!
würde ich auch so machen!

Beitrag von „Brutus“ vom 21. September 2008 14:33

Hello Steffchen,
danke für dein Posting!
Bevor ich jedoch mit den Kindern bespreche, was alles ein Kaninchen braucht, würde ich gerne erstmal über die Körperteile und über das Verhalten sprechen. Die Stunde wird die 3. von der Einheit sein.

1. Std: Was weißt du über Kaninchen. Mind Map an der Tafel
2. Std. Richtiger Umgang mit Kaninchen. Vorbereitung auf "Kaninchen-Beusch in der Klasse"

3. Körperteile und Verhalten des Kaninchens

4. Was frisst ein Kaninchen?
5. Was braucht ein Kaninchen im Käfig?
6. Wir stellen gemeinsam ein Plakat über das Kaninchen her
7. Wir besuchen ein Tierheim

So sieht die Unterrichtseinheit aus.

Nun habe ich auch eine grobe Stundenplanung:

Einstieg: Sitzhalbkreis. Kaninchen im Käfig in der Mitte. Wiederholen der Regeln zum Umgang mit Kaninchen (bin leise, bleibe am Platz etc.)

S. beobachten die Kaninchen und äußern sich dazu.

L. hängt ein Plakat mit mit der unfertigen Zeichnung eines Kaninchens an die Tafel und erklärt den S., dass diese später so ein AB erhalten und dort die fehlenden Merkmale einzeichnen sollen.

Arbeitsphase: S. bekommen ein AB und beginnen es zu vervollständigen.

Sie können in dieser Phase nochmal nach vorne kommen und leise die Tiere beobachten

Ergebnissicherung: • L und s. vervollständigen gemeinsam die Zeichnung an der Tafel und benennen die äußereren Merkmale, dabei hält L. die Namenskärtchen verdeckt und zeigt sie erst offen, wenn die S. keine Idee haben oder nicht das richtige Wort finden.

Wie ist eure Meinung über den Stundenverlauf? Ich befürchte, dass die sehr schnell fertig werden. Die Kinder sind wirklich sehr fit und im grundegenommen müssen sie nur Begriffe wie

z.B. Ohren, Augen, Nase, Fell, Vorderpfoten, Hinterpfoten etc. schreiben und sie zeichnen... Wie könnte ich denn differenzieren für Kinder, die sehr schnell fertig werden? 😕

Beitrag von „Melosine“ vom 21. September 2008 14:57

Hallo,

ich stimme Steffchen zu! Es ist meiner Meinung nach sehr schwer für die Kinder, die Kaninchen zu zeichnen. Du wirst bestenfalls niedliche Kinderzeichnungen mit Fantasiekaninchen ernten. Das Problem dabei ist, dass es sich ja um Sachunterricht handelt und die Zeichnungen somit Sachzeichnungen sein sollten. Das können die Kleinen m.E. noch nicht. Oder hast du das schon mal thematisiert?

Ich schließe aus deinem Posting messerscharf, dass du Ref bist und es sich vermutlich um einen UB handelt. 😊 Da würde ich persönlich so etwas nicht machen.

Es bietet sich vielmehr an, in die Richtung, die Steffchen vorgeschlagen hat zu gehen: was fressen Kaninchen, wie geht man mit ihnen um, etc.

Dabei lässt sich auch eher eine Problemstellung für die Kinder gewinnen.

Wenn du den Käfig als stummen Impuls in die Mitte stellst, werden sie sich vielleicht zu den Körperteilen äußern. Könnte mir aber vorstellen, dass du hier bereits sehr stark lenken musst, weil sie ganz andere Dinge an den Kaninchen interessieren.

Warum sollen sie eigentlich jetzt schon die Körperteile des Kaninchens kennen? (Ich sage nicht, dass sie das nicht sollen, aber so ganz klar ist mir die Wichtigkeit zu diesem Zeitpunkt nicht.)

Hoffe, ich hab dich nicht durcheinander gebracht. Aber so ist meine Meinung zu der Stundenplanung (die ich ja auch nicht im Ganzen kenne).

Grüße,
Melo

Beitrag von „Brutus“ vom 21. September 2008 15:22

Hallo Melosine,
danke für deine Antwort.

Die Kinder sollen nicht das Kaninchen komplett zeichnen. Sie bekommen von mir das AB mit einem "unvollständigem" Kaninchen. Das heißt, die äußeren Linien sind erkennbar. Die Kinder sollen die Ohren, Nase, die Blume, Augen dazu zeichnen....

Die sind ja erst in der 1. Kl. und auch wenn sie "nur" niedliche Kaninchenzeichnung hinkriegen, wäre es meiner Meinung nach auch nicht schlimm, denn das üben sie ja... In der 1. Kl. kann man ja von den Kindern keine perfekten Zeichnungen erwarten, oder? Natürlich werde ich sie darauf aufmerksam machen, dass sie möglichst naturgetreu zeichnen, indem sie die Tiere gut beobachten...

Hmmm... bin jetzt aber trotzdem etwas unsicher 😕 😕

PS: Ja bin Referendarin 😁 Gut erkannt! 😁

Beitrag von „Rottenmeier“ vom 21. September 2008 15:41

Ich glaube, ich würde in einem Besuch nicht unbedingt Kaninchen mitbringen...die Kinder werden sich so über die kleinen Nager freuen, dass sie wahrscheinlich zunächst mal was ganz Anderes im Kopf haben werden, als dieses zeichnen zu wollen.

Was ist denn überhaupt dein Stundenziel? Ich finde es immer wichtig, dieses vor Augen zu haben, um dann entscheiden zu können, wie ich dahin komme.

LG Rottenmeier

Beitrag von „Brutus“ vom 21. September 2008 15:48

Hallo,

Stundenziel:

Die Schüler sollen die Körperteile des Kaninchens und deren Funktionen nennen können.

Beitrag von „wolke“ vom 21. September 2008 17:00

Nicht zur Stundenplanung, aber zu den äußeren Rahmenbedingungen:
Ist geklärt, dass kein Kind (und Besucher) allergisch auf Kaninchen reagiert?
Sind die hygienischen Aspekte (z. B. Hände waschen nach Kaninchen streicheln) bedacht?
Ist geklärt, wie lange die Kaninchen an diesem Tag in der für sie ungewohnten Umgebung bleiben (müssen)?
Gruß, wolke

Beitrag von „Brutus“ vom 22. September 2008 07:54

wolke: Ja die Punkte habe ich berücksichtigt. Trotzdem Danke! 😊

@all: Bin im Moment wirklich total verunsichert wegen der PPlanung 😞
vielleicht äußern sich ja noch andere Forumuser dazu....

Beitrag von „nofretete“ vom 22. September 2008 13:24

In welchem Bundesland bist du denn? Im besten FAIl haben die Kinder gerade mal ca. 9 Wochen Schule, meinst du, sie können schon diese schweren Wörter aufschreiben?

Finde Steffchens Ideen auch super, was spricht dagegen, die U-reihe zu ändern? Da bist du auf der sichereren Seite und die Stunde ist rund und nicht zu anspruchsvoll. Außerdem driftet sie nicht in eine KUnststunde ab.

Beitrag von „der PRINZ“ vom 22. September 2008 13:40

Hallo Brutus,
generell sit es schwierig, in einem 1. Schuljahr Einzelarbeitsaufträge im Sachunterricht zu gestalten, die über das bloß malen und ausmalen hinausgehen.

Ich finde deinen Entwurf gut und möchte dich bestärken, es so zu machen. Hab alle anderen ANmerkungen der anderen Forumsuser im Hinterkopf für eine selbstkritische Reflexion 😊 Ich

unterrichte immer mit ANlauttabelle,s omit isnd in der 9. Woche alle Buchstaben bekannt, wenn natürlich längst nicht mit Schreibrichtung eingeführt. Die Kinder malen die Buchstaben ab. Dennoch eine Schwierigkeit: Sei dir im Klaren darüber, dass viele Kinder noch nicht lesen können. Ansonsten könnte auch eine Diff.Aufgabe sein, Kinder müssen nicht beschriften, sondern verbinden Wort mit passender Stelle am gezeichneten Kaninchen.

Alternativ könnten sie auch ein Kaninchen puzzeln (Augen über die Nase und so), wenn du eins vorzeichnen kannst 😊

Zeichnungen müssen in Sachunterricht keine Kunstwerke sein, aber sachlich richtig, aber auch das muss man abwägen: d.h. zeichnet ein Kind die Ohren auf den Rücken, muss es dies verbessern, zeichnet ein Kind die Ohren aber zu klein...meine Güte... dann hat das Kaninchen eben kleine Ohren

UND von wegen Kunstwerke,... bestimmt haben dein eAusbilder schon was von fächerübergreifendem Unterricht gehört, der sich ja nun gerade in Kunst und Sach anbietet....

Ich würde die Einheit etwas kürzen, Stunde 4 und 5 zusammenfassen, dann ist es nicht sooo lange her, dass die Kinder den Käfig mit all seinem Zubehör gesehen haben, wenn du besprichst, was sie alles brauchen, also sie...die Kaninchen 😊

Deine Reflexionsphase ist gut, dennoch denke ich, sollten unsichere Kinder vorher schon die Möglichkeit zur Selbstkontrolle haben (vlt. hast du einfach ein gelöstes AB bei dir liegen, auf dem sie vergleichen können)

Beitrag von „Melosine“ vom 22. September 2008 15:32

Zitat

Original von der PRINZ

UND von wegen Kunstwerke,... bestimmt haben dein eAusbilder schon was von fächerübergreifendem Unterricht gehört, der sich ja nun gerade in Kunst und Sach anbietet....

Vorsicht!

Der Schwerpunkt liegt beim Sachunterricht und hier sollten Zeichnungen eben Sachzeichnungen sein. Es kommt sicher auch auf deine Ausbilder an, aber bei uns wäre das so nicht durchgegangen.

Verunsichern wollte ich dich nicht.

Das Schreiben an sich finde ich auch nicht so problematisch. Meine Erstis schreiben auch mit

dem Buchstabenzaus und würden das hinbekommen. Dann wäre aber ein wesentlicher Schwerpunkt der Stunde beim Verschriften der Wörter. Statt Kunst-Sachunterricht eher Deutsch-Sachunterricht.

Wenn du mit deiner Stunde ansonsten zufrieden bist, mach sie so. Vielleicht bereitest du dich dann darauf vor, dass der FL ähnliche Einwände/ Fragen haben könnte wie wir, die du in der Reflexionsphase klären kannst.

Viel Glück!

Melosine

Beitrag von „Brutus“ vom 22. September 2008 18:05

wooww 😊 so viele Antworten! Ihr seid echt klasse!!! Erstmal Danke an alle!!



Melosine, Nofretete: Findet ihr die Stunde an sich nicht so gut oder geht es euch darum, dass ihr die Stundenplanung für eine 1.Kl. als zu anspruchsvoll einstuft? Wenn ich die gleiche Stunde in einer 2.Kl. halten würde, wäre es denn vom Ablauf her ok? sorry, dass ich so viel nachfrage... Habe wenig Erfahrung, was das Unterrichten betrifft.... Und hoffe, ich nervt euch damit nicht!
😊 =)

@Prinz: Danke für deine Antwort! Hast mir Mut gemacht! 😊

Nochmals vielen Dank für eure Hilfe!!! 😊

Brutus

Beitrag von „nofretete“ vom 22. September 2008 21:26

Brutus, ich teile eben Melos Bedenken.

Die Stunde von Steffchen ist eben eine bessere SU Stunde. Aber letztendlich musst du hinter der Stunde stehen und sie vertreten. Wenn die Stunde nicht so läuft, kannst du in der Reflexion deine Entscheidung begründen und sagen, was anders besser gewesen wäre.

Gruß Nof.

Beitrag von „Brutus“ vom 22. September 2008 21:53

Hmm... Ja vielleicht hast du ja Recht... Oh man, jetzt bin ich aber wirklich total durcheinander 😕

Für mich persönlich war es eben wichtig, dass die Kinder "erstmal" ein "richtiges" Kaninchen sehen... 2-3 Kinder in der Klasse dachten nämlich Kaninchen und Meerschweinchen wären das gleiche.. Deshalb war es mir wichtig, dass die Kinder erstmal sehen, wie so ein Tierchen aussieht und die Körperteile benennt und dabei das Tier beobachtet (steht ja auch im Lehrplan) und dann wollte ich Schritt für Schritt die anderen Themen (Ernährung, Verhalten, Käfig etc) besprechen...

Zumal es ja im Bausteine Sachunterricht Heft auch so eine Aufgabe gibt, wo die Kinder die Körperteile des Meerschweinchens benennen sollen...

Menno, was mache ich denn nu? 😕 😕 Wie kann ich denn um diese Uhrzeit die Einheit umändern? Fr ist schon UB 😊 😊 hilfe 😊

Beitrag von „Melosine“ vom 23. September 2008 07:32

Ganz ruhig! 😊

Ich würde jetzt nicht alles umschmeißen. Zumal du ja eben eine gute Begründung geschrieben hast, warum du in dieser Klasse zunächst Kaninchen zeigen willst.

Mit dem Zeichnen habe ich immer noch Probleme. Alternativen, wie z.B. eine gemeinsame Phase an der Tafel mit Magnetkärtchen, auf denen die Körperteile stehen und die dann von den Kindern an ein großes Kaninchen geheftet werden, scheitern vermutlich daran, dass die Kinder noch nicht wirklich lesen können.

Außerdem: wenn du schon Kaninchen in der Klasse hat, wäre doch die Frage wirklich relevant, wie man jetzt mit ihnen umgeht. Möglicherweise muss man sie auch füttern. Was fressen sie denn so?

Vielleicht kannst du davon noch etwas integrieren?

Es scheint ja wirklich Sinn zu machen, sich die Tiere erstmal genau anzusehen und festzustellen, dass sie z.B. nicht wie vermutet Meerschweinchen ähneln.

Aber ob dann die Körperteile schriftlich festgehalten werden müssen, weiß ich nicht.

Ich weiß, dass in den Arbeitsheften für die erste Klasse öfter solche Aufgaben vorkommen. Gestern hat meine Klasse im tintoheft den Igel beschriftet. Das ging bei den meisten Kindern sehr schnell und war vor allem auch eine Schreibübung.

Wenn deine Klasse die Kaninchen gezeichnet und beschriftet hat, wie soll dann die Reflexionsphase sein? Haben sie dabei etwas Neues gelernt?

Sorry, aber das sind so meine Überlegungen, die aber auch keine Allgemeingültigkeit besitzen. Das A und O ist immer auch, dass du gut begründen kannst, warum du etwas machst. Und dass viele Kinder noch nie ein Kaninchen gesehen haben, ist schon mal ein guter Grund, mit ihnen welche genauer anzusehen.

LG

Melo

Beitrag von „julia242“ vom 23. September 2008 07:43

wie wäre denn ein arbeitsblatt, auf dem ein kaninchen zu sehen ist, aber die markantesten teile fehlen, also z.b. die ohren, das schwänzchen, die augen, die pfoten etc.? diese teile ergänzen die kinder bzw. kleben entsprechende puzzleteile auf?!

Beitrag von „Brutus“ vom 23. September 2008 09:40

Hallo Melo,

saß die ganze Nacht vor dem Computer und habe die Stunde umgeschmissen und die Einheit umgeplant:

1. Std: Was weißt du über Kaninchen. Mind Map an der Tafel
2. Std. Richtiger Umgang mit Kaninchen. Vorbereitung auf "Kaninchen-Beusch in der Klasse"

3. Der Käfig des Kaninchens

4. Die Nahrung des Kaninchens
5. Körperteile, Verhalten und Umgang
6. Wir stellen gemeinsam ein Plakat über das Kaninchen her
7. Wir besuchen ein Tierheim

UB sieht folgendermaßen aus:

Einstieg: Sitzkreis. Stummer Impuls. Kaninchenkäfig bedeckt in der Mitte. S. stellen Vermutungen auf, was es sein könnte. L. lüftet das Geheimnis.

Problemstellung: : Wir bekommen bald Besuch von 2 richtigen Kaninchen, aber der Käfig ist ja komplett leer!!! S. sollen aufzählen, was fehlt...

Erarbeitungsphase: Jedes Kind bekommt von mir ein DIN A 3 Blatt mit einer Zeichnung eines

Käfigs, sowie einen Briefumschlag in dem sich die bereits ausgeschnittenen Gegenstände befinden. (Heuraufe, Trinkflasche, Napf etc.) Die Kinder werden aufgefordert, die richtigen Gegenstände auszuwählen, und an eine passende Stelle im Käfig zu kleben.

Ergebnissicherung: Sitzhalbkreis. An der Tafel ist bereits ein Käfig angezeichnet. Auf einem Tisch finden sich Zeichnungen aller Gegenstände aus dem Briefumschlag. Die Kinder suchen sich einen Gegenstand aus, nennen den Begriff und hängen ihn an eine passende Stelle und benennen die Begriffe und die Funktionen. Zur Verdeutlichung hänge ich ebenfalls die Funktionskarten. Je nach Aufmerksamkeitsfähigkeit der Kinder werden an dieser Stelle die Funktionskarten eingesetzt. Sie zeigen Bilder von einem essenden, schlafenden und trinkenden Kind, sowie einem Klettergerüst und einer Toilette. (zur Verdeutlichung und Visualisierung)

was meint ihr??

Beitrag von „der PRINZ“ vom 23. September 2008 17:58

wo ist das Kaninchen ???

wartet es im Nebenzimmer?

Du schreibst in Stunde 2 Vorbereitung eines Kaninchen - Besuchs... Ist es dabei in dem leeren Käfig oder wann ?!?!?

ansonsten: Klar ist das eine gute Stunde, mit dem Aufwand, den die meisten Ausbilder sehen wollen..... 😊 fertig ausgeschnittene Teile in Briefumschlägen verpackt...natürlich ist das toll, nur so weit weg von der Realität.

aber wie schon jemand geschrieben aht: Das wichtigste ist: DU STEHST HINTER DEINER STUNDE

und melosine wegen zeichnen hatte ich es so verstanden, dass Brutus ein halb fertiges Kaninchen geplant hatte, das die Ss nur ergänzen müssten.

Beitrag von „Brutus“ vom 23. September 2008 18:09

Hallo Prinz,

nein in der Stunde gibt es keine Kaninchen. Die kommen dann erst in der nächsten Stunde.

Beitrag von „isi83“ vom 23. September 2008 18:16

Hallo Brutus,

mir ist nicht ganz klar, woher die S. eigentlich wissen, was in den Käfig gehört und warum.

Behandelt ihr das schon in der Stunde davor?

Oder wird das mit der ganzen Klasse schon eindeutig geklärt, bevor die S. ihre AB bearbeiten?

Sowas wie Napf und Trinkflasche ist schon klar, aber eine Heuraufe kennt ja doch nich jeder S., oder habe ich jetzt einen Denkfehler?

Aber die Stunde an sich hört sich gut an!

Beitrag von „Feenstaubflocke“ vom 23. September 2008 18:19

Lege doch auch Gegenstände dazu, die absolut nicht in einen Käfig gehören und lasse die Kinder entscheiden, was in "ihren" Käfig rein muss.

Beitrag von „das_kaddl“ vom 23. September 2008 18:31

Mich irritiert, dass Du in der "Käfig-Stunde" im Prinzip schon die Nahrung des Kaninchens thematisierst (wenn auch nur über die Behälter für Nahrung). Ausserdem sind die Lernziele für mich noch nicht transparent: was lernen die Kinder denn in der Stunde - die Wörter "Heuraufe" (womit Du das Thema Nahrung definitiv vorweg nimmst, ausserdem ist das ein unheimlich kompliziertes Wort), "Napf" und "Trinkflasche"? Oder, welche Bestandteile ein Kaninchenkäfig hat?

Vor dem Hintergrund der fehlenden Lernziele weiss ich auch nicht, inwiefern Du den Aspekt "Tierschutz" (lieber Freigehege als Käfighaltung, Kaninchen sind Gruppentiere, deshalb lieber grosser Käfig usw.) mit einbeziehen wirst.

Je nach Fachleiterdisposition kann das ganz schön kritisch werden, wenn Du da so einen kleinen Käfig in die Mitte stellst, der Fachleiter aber vehementer Kleinkäfiggegner ist. Und was, wenn

Amelie sagt "Mein Opa sagt aber, Kaninchen soll man nur im Garten halten und nicht im Käfig?"

Wieso sind denn auf Deinen "Funktionskarten" schlafende, toilettengehende etc. Kinder? Das verstehe ich nicht.

Die von Melosine eingebrachte Reflexionsphase fehlt noch in Deiner Planung.

Wird in Deinem Studienseminar darauf nicht so ein grosser Wert gelegt?

Was mir bezüglich der Reihenplanung auffällt:

Zitat

Original von Brutus

1. Std: Was weißt du über Kaninchen. Mind Map an der Tafel

Heisst das, es gibt **eine** Mindmap für die gesamte Klasse? Was machst Du dann mit den individuellen Erfahrungen, dem enorm unterschiedlichen Vorwissen usw. usf.? "Gilt" dann nur, was als "Klassen-Mindmap" an der Tafel steht?

EDIT: Ach so, und wie steht es um die Einordnung der Einheit, der Stunde und der Lernziele in den Lehrplan oder das schulinterne Curriculum oder wie die Vorgaben bei Euch heissen?

LG, das_kaddl.

Beitrag von „Steffchen79“ vom 23. September 2008 19:32

Ohjee, armer Brutus 😊

Ich finde, die Stunde hört sich so schon recht gut an...das mit den Funktionskarten verstehe ich allerdings auch nicht.

Würde es auch so machen, wie Feenstaubflocke vorgeschlagen hat und noch einige Dinge zur Auswahl stellen, die nicht in den Käfig gehören.

Und ich würde die Kinder selber ausschneiden lassen.

Die Käfiggröße/Freigehege würde ich einfach auch in der Stunde kurz thematisieren, dann kann dir da keiner einen Strick draus drehen.

Beitrag von „das_kaddl“ vom 23. September 2008 19:38

Zitat

Original von Steffchen79

Ohjee, armer Brutus 😊

Meinst Du meinen Beitrag? Der war wirklich nur anregend gemeint und bezieht sich auf Dinge, die fehlen, aber (nicht nur für Unterrichtsbesuche 😊) eminent sind:

- 1) Was steht im Lehrplan?
- 2) Welche Lernziele habe ich?
- 3) Ist die Reihenplanung logisch/sinnvoll und ermöglicht sie das Erreichen der Lernziele?

Mir fiel noch etwas ein: Brutus, hast Du so etwas wie eine Mentorin oder einen Mentor, dem Du Deine Planung mal zeigen kannst? Bzw. (Dein Bundesland fehlt leider im Profil, sodass ich so viel fragen muss) wie wirst Du denn innerschulisch betreut, gibt es eine Ansprechperson, mit der Du Deine Stunde besprechen und weiterdenken kannst?

LG, das_kaddl.

Beitrag von „Brutus“ vom 23. September 2008 19:38

Hallo,

die Funktionskarten lasse ich weg.

Aber welche "Unsinngegenstände" könnte ich denn noch in den Käfig reinstellen? Mir fällt nix ein 😞

Mein Kopf raucht schon! Brauche dringend Schlaf!!

PS: Ihr seid echt Spitze, weißt ihr das?! Habt mir so tolle Tipps gegeben und mich nebenbei auch noch verrückt gemacht! 😛 😛 :tongue: Aber der Entwurf ist fast fertig und mir gehts schon wieder viiiiel besser!!!

Ich knutsch euch alle mal ne Runde ab und sage: DANKE! 😁

Beitrag von „Feenstaubflocke“ vom 23. September 2008 19:57

Eine Hundeleine, ein Halsband, eine Vogelschaukel... ?

Beitrag von „leppy“ vom 23. September 2008 19:58

Mögliche Unsinnsgegenstände: Schokolade, Puppenstuhl o.ä., Stofftaschentuch, Trinkglas,...

Beitrag von „Powerflower“ vom 23. September 2008 20:11

Hello Brutus, ich bin nicht erfahren genug, um dir Tipps zu geben, aber ich möchte dich nur ein bisschen warnen, dass du dich nicht zu sehr auf die Meinung hier stützen sollst, denn keiner kennt deine Schüler und die Vorstellungen deiner Seminarleitung. Was hier für gut befunden wird, kann zum Reinfall werden und umgekehrt. Am besten ist es, das mit dem Mentoren zu besprechen, evt. auch mit Mitreferendaren und vielleicht noch Kollegen, die deine Klasse kennen.

Ich wünsche dir ganz viel Erfolg. 😊 Es ist dein erster UB, wenn es schiefläuft, lerne draus, wenn nicht, ebenfalls und herzlichen Glückwunsch. 😊

Beitrag von „das_kaddl“ vom 23. September 2008 20:12

Wegen der Unsinnsgegenstände: woher sollen denn die Kinder wissen, dass ein Kaninchen keine Schokolade frisst (überspitzt ausgedrückt)? D.h.: wie gehst Du damit um, wenn die Kinder mit ihrem heterogenen Vorwissen z.T. aus Nichtwissen ihren Käfig mit "Unsinnsgegenständen" bestücken?

Und verrätst Du uns noch Dein Bundesland und Deine Lernziele? 😊

Beitrag von „Brutus“ vom 23. September 2008 20:37

danke für die Tipps:

kaddl: Lebensmittel kommen nicht in den Käfig rein. Nur Gegenstände.

Ziel der Stunde: : Die Schüler erweitern ihre Erfahrungen und Kenntnisse im Umgang mit Kaninchen, im speziellen über die Bestandteile eines Kaninchenkäfigs, indem sie den Käfig beschreiben, die richtigen Bestandteile auswählen, zuordnen sowie den einzelnen Bestandteilen bestimmte Funktionen zuweisen.

Beitrag von „Meike.“ vom 23. September 2008 21:07

Ich kenn mich in Primardidaktik und -methodik ja nicht aus - aber bei meinen Referendaren geht es immer darum, dass zuerst ein zu erreichendes Lernziel festgelegt wird (Die Schüler sollen am Ende der Stunde können) und von da aus wird die Stunde geplant. Der Aufwand, den man betreibt, richtet sich dann ausschließlich danach, ob der Aufwand den Effekt hat, das Lernziel möglichst effizient und nachhaltig zu erreichen.

Was ist denn hier das Hauptlernziel? Und inwieweit ist der Ablauf der effizienteste um dasselbe zu erreichen?

edit: hat sich überschnitten, LZ jetzt klarer. Ob das LZ für eine 1. Klasse ausreicht und die Frage nach der Effizienz der Methode ist für mich als Gymnasiallehrerin allerdings nicht zu beurteilen...

Beitrag von „Melosine“ vom 24. September 2008 07:33

Zitat

Original von das_kaddl

- 1) Was steht im Lehrplan?
- 2) Welche Lernziele habe ich?
- 3) Ist die Reihenplanung logisch/sinnvoll und ermöglicht sie das Erreichen der Lernziele?

Mir fiel noch etwas ein: Brutus, hast Du so etwas wie eine Mentorin oder einen Mentor, dem Du Deine Planung mal zeigen kannst? Bzw. (Dein Bundesland fehlt leider im Profil, sodass ich so viel fragen muss) wie wirst Du denn innerschulisch betreut, gibt es eine

Ansprechperson, mit der Du Deine Stunde besprechen und weiterdenken kannst?

Hallo Brutus,

den Rat, deine Mentorin einzubeziehen, möchte ich unterstützen! Sie kennt dich und die Klasse und kann dir sicher konkreter helfen, als wir es können.

Die oben genannten Fragen solltest du dir unbedingt noch stellen! Auch dabei kann dich die Mentorin sicher unterstützen (?)

Ansonsten finde ich die Stunde besser als die erste (soweit man das von hier aus beurteilen kann). Allerdings fiel mir z.B. auch sofort die arggerechte Haltung ein. Kleiner Käfig und Einzelhaltung sind für die natürlichen Bedürfnisse von Kaninchen nicht geeignet.

Alles andere muss ich nicht wiederholen - Kaddl hat es gut zusammengefasst. Ich hatte ähnliche Fragen.

Letztlich ist es aber dein 1. UB. Alles sofort perfekt zu machen, schaffen nur die Wenigsten. Und die haben tatkräftige Unterstützung ihrer Mentoren.

Ich wünsche dir viel Erfolg!

Schreib doch anschließend mal, wie es gelaufen ist.

LG

melo